

Im März 2024

**Bayer Aktiengesellschaft
Leverkusen**

Ordentliche Hauptversammlung am 26.04.2024

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die oben genannte Gesellschaft hat zu ihrer Hauptversammlung eingeladen, die als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten stattfindet.

Gegenanträge sowie Wahlvorschläge von Aktionären müssen von der Gesellschaft nicht mehr in gedruckter Form an alle Aktionäre versandt werden. Mitteilungspflichtige Anträge, die bis zwei Wochen vor der Hauptversammlung der Gesellschaft übersandt werden, müssen den Aktionären nur zugänglich gemacht werden und können daher insbesondere auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht werden. Wir empfehlen Ihnen daher im Rahmen Ihrer Entscheidungsfindung zu prüfen, ob Anträge angekündigt wurden oder noch angekündigt werden. Sollten uns Gegenanträge von Gesellschaften mitgeteilt werden, unterrichten wir Sie darüber auch auf unserer Homepage im Internet: www.deutsche-bank.de/stimmrechtsvorschlaege.

Wie dem Geschäftsbericht 2023 zu entnehmen ist, verringerten sich die Umsatzerlöse um 6,1% auf 47,64 Mrd €. Die Umsätze wurden im Wesentlichen aus Produktlieferungen und Lizenzen erzielt. Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns sank um 13,4% auf 11,71 Mrd € (i.V. 13,51 Mrd €). Hierin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 375 Mio €. Bei Crop Science sank das EBITDA vor Sondereinflüssen um 26,6 % auf 5,04 Mrd € (i.V. 6,87 Mrd €). Dies ist, wie ausgeführt wird, im Wesentlichen auf Preisrückgänge bei glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen. Zusätzlich belasteten insbesondere inflationsbedingt gestiegene Herstellungskosten das Ergebnis. Bei Pharmaceuticals sank das EBITDA vor Sondereinflüssen um 11,6% auf 5,19 Mrd € (i.V. 5,87 Mrd €). Dies war vor allem verursacht durch einen nachteiligen Produktmix, inflationsbedingt höhere Kosten sowie gestiegene Investitionen in Forschung und Entwicklung. Consumer Health erhöhte das EBITDA vor Sondereinflüssen um 3,2 % auf 1,41 Mrd € (i.V. 1,37 Mrd €). Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen führten per saldo zu einem Aufwand von 10,02 Mrd € (i.V. 6,50 Mrd €), wovon 7,70 Mrd € (i.V. 4,70 Mrd €) auf immaterielle Vermögenswerte und 2,32 Mrd € (i. V. 1,81 Mrd €) auf Sachanlagen entfielen. Die Wertminderungen und Wertaufholungen entfielen mit per saldo 6,08 Mrd € im Wesentlichen auf die Division Crop Science.

Der Bayer-Konzern weist für das Geschäftsjahr 2023 einen auf die Aktionäre der Bayer AG entfallenden Verlust nach Steuern von -2,941 Mrd € (i.V. positives Ergebnis von 4,15 Mrd €) aus. In der Bayer Aktiengesellschaft wird ein Jahresüberschuss von 5,15 Mrd € (i.V. 4,76 Mrd €) ausgewiesen. Nach der Einstellung von 2,575 Mrd € in die anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 2,575 Mrd €.

Wie der Vorstand im Geschäftsbericht 2023 im Brief an die Aktionäre in Bezug auf die Dividende ausführt, hat sich die Gesellschaft entschieden in den kommenden drei Jahren nur das gesetzliche Minimum auszuschütten. Die Gesellschaft habe sich, wie weiter ausgeführt wird, diese Entscheidung nicht leicht gemacht, aber zu den Top-Prioritäten gehört die Schulden zu reduzieren und die Flexibilität zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat unter Tagesordnungspunkt 1 vor, eine Dividende von 0,11 € (i.V. 2,40 €) je Aktie an die Aktionäre auszuschütten und einen Betrag in Höhe von 2,47 Mrd € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Weitere Einzelheiten zum Geschäftsverlauf sowie dem Jahresergebnis bitten wir dem Konzernabschluss bzw. dem Jahresabschluss der Bayer Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 zu entnehmen, die die Gesellschaft auf ihrer Internetseite unter www.bayer.de/hauptversammlung zur Einsicht bereitgestellt hat.

Unser Abstimmungsvorschlag geht dahin, das Stimmrecht bei allen Beschlussfassungen im Sinne der Anträge des Vorstandes und des Aufsichtsrats auszuüben oder ausüben zu lassen.

Falls Sie wünschen, dass wir Sie in der Hauptversammlung aufgrund Ihrer Vollmacht vertreten, **bitten wir Sie, uns ausdrückliche Weisungen für die Stimmrechtsausübung zu erteilen**. Für diesen Fall bitten wir Sie, den Ihnen von der Gesellschaft übersandten Anmeldebogen mit dem Namen unserer Bank zu versehen, den Vordruck entsprechend auszufüllen und baldmöglichst zurückzusenden. Wenn uns von Ihnen bereits eine Stimmrechtsvollmacht vorliegt und Ihre Weisungen dahingehen sollen, dass wir das Stimmrecht im Sinne unserer Vorschläge wahrnehmen, so brauchen Sie nichts weiter zu veranlassen.

Wir bitten Sie eventuelle Stimmrechtsverbote, z. B. aus Organmitgliedschaften oder nach dem Wertpapierhandelsgesetz, bei der Erteilung Ihrer Weisungen zu beachten.

Sie können Ihre Rechte auch durch einen anderen Bevollmächtigten, z. B. eine Aktionärsvereinigung, wahrnehmen lassen. Weitere Möglichkeiten der Stimmrechtsausübung bitten wir Sie der Einberufung zu entnehmen. Wenn Sie davon Gebrauch machen wollen, bitten wir Sie, der Gesellschaft umgehend Ihre Entscheidung mit dem Ihnen von dort zugesandten Formular mitzuteilen.

Die Deutsche Bank (Deutsche Bank Securities Inc., New York) gehörte einem Konsortium an, das die innerhalb von fünf Jahren zeitlich letzte Emission von Wertpapieren der Gesellschaft im November 2023 übernommen hat.

Letzter Anmeldetag zur Teilnahme an der Hauptversammlung ist der 19.04.2024. Bitte lassen Sie uns etwaige Mitteilungen zur Hauptversammlung möglichst umgehend zukommen, damit wir sie noch rechtzeitig bearbeiten können. Sollten wir von Ihnen keine gegenteilige Nachricht erhalten, gehen wir davon aus, dass Sie mit unserem Vorschlag einverstanden sind; wir werden dann das Stimmrecht dementsprechend ausüben, wenn uns von Ihnen eine Vollmacht vorliegt und Sie nicht für anderweitige Vertretung Ihrer Stimmrechte gesorgt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Bank AG